

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

42 (11.2.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung Nr. 42.

Stuttgart. (Vierzehnte Verloosung württembergischer Kreditvereinsobligationen.) In Folge der seit der dreizehnten Verloosung der Kasse des württembergischen Kreditvereins zur Verfügung gekommenen Mittel hat diese Kasse über die Summe von 250,000 fl. zu verfügen, wovon, nach Abzug der nach Basel zu leistenden Abzahlungen, zu Einlösung von Obligationen 188,700 fl. hier zu verwenden sind. Nach dem heute in Gegenwart des Bevollmächtigten der Vereinsgläubiger und des königl. Regierungskommissärs gefassten Beschlusse und beziehungsweise geschehener Verloosung werden nicht nur der ganze Rest der bis heute noch unverloost gebliebenen vier und ein halbprozentigen A-Obligationen, sondern auch von vierprozentigen C-Obligationen die hiernach bezeichneten Nummern am 1. August d. J. zurückbezahlt, und zwar:

- Lit. C. à 4 pCt. von 1000 fl.
- die Nummern 188, 190, 195, 204, 250, 357, 374, 402, 415, 457, 488, 508, 509, 562, 567, 610, 625, 651, 660, 687, 741, 761, 763, 823, 849, 866, 983, 988, 1008, 1081.
- à 500 fl.
- die Nummern 152, 191, 202, 265, 266, 280, 281, 303, 328, 424, 472, 528, 605, 830, 832, 849, 862, 877, 898, 920, 921, 930, 941, 952, 1017, 1041, 1095, 1127, 1198, 1209, 1215, 1218, 1241, 1265, 1267, 1308.
- à 200 fl.
- die Nummern 26, 27, 31, 42, 43, 62, 69, 87, 179, 193, 203, 204, 253, 270, 307, 324, 351, 354, 364, 374, 396, 461, 462, 473, 482, 493, 509, 519, 532, 561, 562, 570, 575, 586, 591, 649, 678, 695, 699, 701.
- à 100 fl.
- die Nummern 1, 53, 181, 252, 269, 326, 344, 346, 375, 389, 446, 501, 503, 522, 539, 575, 581, 602, 607, 613, 618, 632, 660, 661, 662, 663, 670, 677, 686, 726, 729, 732, 738, 743, 766, 798, 217, 848, 852, 869, 885, 894, 947, 1008, 1036, 1037, 1038, 1115, 1124, 1156, 1176, 1187, 1257, 1262, 1283, 1310, 1322, 1325, 1326, 1359, 1364, 1374, 1417, 1425, 1471, 1490, 1501, 1514, 1524, 1599, 1611, 1626, 1653, 1654, 1655, 1657, 1665, 1676, 1688, 1697.

Die Besitzer obiger zur Einlösung bestimmten Obligationen werden ersucht, sich spätestens bis 1. Mai d. J. gegen die hiesige Kasse oder gegen eines der in den Obligationen aufgeführten Wechselhäuser zu erklären, ob sie den baaren Betrag und bei welchem dieser Häuser sie solchen erheben wollen, oder ob sie es vorziehen, jene zur Heimzahlung bestimmten Kapitalien gegen $3\frac{1}{2}$ pCt. tragende Pfandbriefe zum Preis von 99 Prozent einzutauschen. Sowohl die Zahlung, welche auf Verlangen der Gläubiger

auch früher erhoben werden kann, als auch die Umschreibung geschieht gegen Rückgabe der Obligationen und der noch unverfallenen Zinskoupons, welche ersteren, so ferne sie auf den Namen des Darleihers gestellt sind, eine Empfangsbefcheinigung, und Falls Cessionen stattgefunden haben sollten, die erforderlichen Cessionenurkunden beizufügen sind. Jedemfalls hört die Verzinsung der ausgelosten Obligationen mit dem 1. August d. J. auf.

Die Besitzer der schon durch die früheren Verloosungen zur Rückzahlung gezogenen Obligationen, nämlich:

- Von der 4ten Verloosung (1. Oct. 1832 zahlbar)
- Lit. A. à 100 fl. Nr. 954.
- Von der 5ten Verloosung (1. April 1833 zahlbar)
- Lit. A. à 100 fl. Nr. 131, 1101, 1103, 1104.
- Von der 7ten Verloosung (1. Juli 1834 zahlbar)
- Lit. A. à 500 fl. Nr. 302, 727.
- " " à 100 fl. Nr. 1102, 1434, 1819.
- " B. à 100 fl. Nr. 30.
- Von der 8ten Verloosung (1. Januar 1835 zahlbar)
- Lit. A. à 500 fl. Nr. 49, 335, 1073.
- " " à 100 fl. Nr. 687, 1890, 1982, 2019.
- " C. à 1000 fl. Nr. 980, 1035.
- " " à 200 fl. Nr. 443, 715.
- " " à 100 fl. Nr. 1134, 1136, 1298, 1559, 1675.
- Von der 9ten Verloosung (1. Juli 1835 zahlbar)
- Lit. A. à 1000 fl. Nr. 470, 883, 885.
- " " à 500 fl. Nr. 529, 536, 544, 594, 620, 933.
- " " à 100 fl. Nr. 688, 736, 812, 832, 1013, 1114, 1137, 1163, 1255, 1407, 1889, 1959.
- " B. à 1000 fl. Nr. 258.
- " " à 100 fl. Nr. 455.
- " C. à 1000 fl. Nr. 929.
- " " à 500 fl. Nr. 1080, 1161.
- " " à 100 fl. Nr. 1337, 1735.
- Von der 10ten Verloosung (1. Nov. 1835 zahlbar)
- Lit. A. à 1000 fl. Nr. 288, 454, 613, 656, 705, 847.
- " " à 500 fl. Nr. 92, 94, 343, 426, 437, 543, 658, 660, 662, 683, 724, 779, 781, 876, 921, 1088, 1102.
- " " à 100 fl. Nr. 240, 269, 508, 953, 977, 1297, 1428, 1479, 1697, 1902, 1938, 1951.
- " B. à 500 fl. Nr. 16, 17, 27, 50, 51, 53, 110, 254.
- " " à 100 fl. Nr. 53, 77, 79, 139, 184, 324, 347, 383.

welche dieselben bis jetzt noch nicht erhoben haben, werden wiederholt aufgefordert, ihre verfallenen Kapitalien einzuziehen und dadurch fernere Zinsverluste zu vermeiden.

Stuttgart, den 26. Januar 1836.

Der Verwaltungsausschuss des württembergischen Kreditvereins.

Literarische Anzeigen.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist erschienen und an alle Buchhandlungen versandt worden (in Karlsruhe an die G. Braun'sche Hofbuchhandlung):

Bibliothek
für
Militärs überhaupt
und für
Unteroffiziere insbesondere.

Erste Lieferung:

Lehre von den Handwaffen.

Zweite Lieferung:

Militärisches Lesebuch zur Unterhaltung und Belehrung. 1te Abtheilung.

Preis jeder Lieferung 12 kr.

Dem unbefangenen Leser kann es nicht entgehen, daß das Streben, sich durch Lesen zu unterhalten, in der neuern Zeit alle Stände durchdrungen hat, und sich besonders unter der ehrenwerthen Klasse der Unteroffiziere und der angehenden Militärs kund gibt. Dieses in jeder Hinsicht erfreuliche Zeichen verdient wohl beachtet zu werden. Das Lesen hält den jungen Militär von mancher schädlichen, kostspieligen Unterhaltung ab, und dient als Mittel, Kenntnisse aller Art, die sich weder auf dem Exercirplatze, noch aus den Dienstvorschriften und Instruktionen erlernen lassen, zu verbreiten und die intellectuellen Kräfte des Lesers durch das mit dem Lesen verbundene Nachdenken zu entwickeln und zu erhöhen.

Nimmt man einige eigens für die obenerwähnte Klasse geschriebene Bücher aus, deren Anzahl jedoch sehr gering ist, so besteht bis jetzt noch kein zusammenhängendes Werk, das in seiner allgemein verständlichen Sprache alle Zweige dessen umfaßt, was für jene Klasse als wissenschaftlich erscheint; und aus diesem Mangel erklärt es sich denn auch, daß die meisten jungen Militärs und Unteroffiziere nothgedrungen ihre Zuflucht zu dem verderblichen Institute der Leihbibliotheken nehmen, wo ihnen Bücher in die Hände gegeben werden, welche nicht selten ihre und Anderer Moralität untergraben, sie vom Weg ihrer Berufspflichten ablenken, im unschuldigsten Fall aber zeitraubend und für ihre militärische Ausbildung gänzlich ohne allen Nutzen sind.

Diesem wesentlichen Uebelstande kann nicht kräftiger entgegen gearbeitet werden, als durch Abfassung einer Reihe von Schriften, in welchen in leicht verständlicher Sprache und in unterhaltendem Gewande dasjenige mitgetheilt wird, was aus den Hauptzweigen des militärischen Wissens dem Unteroffizier und dem jungen Militär, der sich zu solchen heranzubilden sucht, als wünschenswerth erscheint.

Zur Erreichung dieses in seinen Folgen gewiß segensreichen Zweckes hat sich eine Gesellschaft deutscher Offiziere

vereinigt, und nach reiflicher Erwägung den Plan einer Bibliothek für Unteroffiziere entworfen, welche nach den geistigen und äußeren Mitteln dieser Standesklasse berechnet ist.

Die Hauptgesichtspunkte, von welchen hiebei ausgegangen wurde, sind folgende:

- 1) Die Unteroffiziersbibliothek ist für Individuen aller deutschen Staaten berechnet, wobei sie alles speziell Diensthliche, was aus den bestehenden Dienstvorschriften der einzelnen Staaten erlernt werden kann, ausschließt.
- 2) Die Unteroffiziersbibliothek ist unbeschadet der Vollständigkeit auf ein möglichst kleines Ganzes berechnet, denn der Unteroffizier hat nur einen beschränkten Raum zu Aufbewahrung derselben.
- 3) Die Unteroffiziersbibliothek ist auf möglichste Wohlfeilheit, mit Beseitigung jedes Gedankens an Gewinn, basirt, denn dem angehenden Militär und dem Unteroffiziere stehen nur schwache pecuniäre Mittel zu Gebote.
- 4) Neben der Verbreitung nützlicher Kenntnisse, welche den einzelnen Individuen selbst nach ihrem Austritt aus dem Militärstande noch von wesentlichem Nutzen seyn dürften, wird der Geist des ächten Soldaten, die Anhänglichkeit an den Fürsten und das Vaterland, und die Beförderung der Liebe für den Stand, das ganze Unternehmen durchweben.

Die einzelnen Fächer und ihre Reihenfolge sind folgende:

	Liefer.	Bogen.
1) Lehre von den Handwaffen	3	12
2) Militärisches Lesebuch zur Unterhaltung und Belehrung. 1te Abtheilung	3	12
3) Die Lehre vom Militärstyl	3	12
4) Erklärendes Wörterbuch der in der Kriegskunstsprache vorkommenden Fremdwörter	2	8
5) Kurzer Abriss der allgemeinen Geschichte mit steter Hinsicht auf den Krieg	6	24
6) Militärisches Lesebuch zur Unterhaltung und Belehrung. 2te Abtheilung	3	12
7) Populärer Abriss der Kriege neuerer Zeit (von 1792 an)	4	16
8) Populäre Militärgeographie mit 1 Atlas	4	16
9) Terrainlehre	3	12
10) Der Unteroffizier als Untergebener, Kamerad und Vorgesetzter	2	8

Wer bei der ihm zunächst gelegenen Buchhandlung unterzeichnet, und sich zur Annahme der ganzen in 2 — 2 1/2 Jahren fertig werdenden Sammlung verbindlich macht, erhält die Lieferungen im Subscriptionspreise von 12 kr. oder 3 ggr. per Lieferung. Alle sechs Wochen ungefähr wird eine Lieferung von 4 Bogen ausgegeben.

Sobald sämtliche Lieferungen eines Faches erschienen sind, tritt für dieses Fach, welches dann auch einzeln verkauft wird, ein erhöhter Ladenpreis ein.

Stuttgart und Tübingen im Januar 1836.

J. G. Cotta'sche Buchhandlung.

Anzeige.

Bei Joseph Engelmann in Heidelberg erscheint, und nimmt die W. Kreuzbauer'sche Buchhandlung in Karlsruhe Bestellungen darauf an:

I.

Allgemeine deutsche Biographie, oder Lebensbeschreibungen der berühmtesten und verdientesten Deutschen aller Zeiten.

Ein Nationalwerk für alle Stände.

Herausgegeben,
unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten
von

Dr. Heinrich Döring.

12 Bände in 48 Lieferungen zu 6 Bogen 8., jede Lieferung, mit einem Portrait in Stahlstich, zu 24 fr.

☞ Nach dem Erscheinen der ersten Lieferung tritt ein erhöhter Subscriptionspreis ein zu 30 fr.

II.

Lexikon der jetzt lebenden Schriftsteller und Schriftstellerinnen Deutschlands.

Herausgegeben
von

Dr. Heinrich Döring.

4 Bände in 16 Lieferungen zu 6 Bogen gr. 8. Preis der Lieferung 30 fr.

☞ Nach dem Erscheinen der ersten Lieferung tritt ein erhöhter Subscriptionspreis ein zu 36 fr.

Der Verfasser obiger deutschen Nationalwerke, der nach langen Vorstudien nunmehr deren Herausgabe beginnt, ist zu vortheilhaft als Gelehrter und Schriftsteller in diesem Fache bekannt, als daß es irgend einer Anpreisung von Werken bedürfte, welche dem Vaterland nur zur Ehre gereichen können, wovon namentlich das erstere, in blühendem Style geschrieben, eben so belehrend als unterhaltend seyn wird, und sich zu einem ächten Volksbuche eignet.

Es erscheint alle 3 bis 4 Wochen eine Lieferung von 6 Bogen gr. 8. auf schönem weißen Druckvelin. Die erste Lieferung wird noch vor der Ostermesse ausgegeben, daher um schleunige Bestellung gebeten wird. Eine ausführliche Anzeige ist in allen Buchhandlungen zu haben. Man unterzeichnet jedesmal resp. auf das ganze Werk (einzelne Hefte oder Bände werden nicht abgegeben), zahlt aber nur bei Empfang einer jeden Lieferung, wodurch auch selbst wenig Bemittelte sich diese Nationalwerke anschaffen können.

Bei C. G. Kunze in Mainz ist erschienen und vorrätzig in allen Buchhandlungen, in Karlsruhe im Cabinet

für Literatur, Kunst und Musik, lange Straße Nr. 82:

Schacht, Th., Lehrbuch der Geographie alter und neuer Zeit, mit besonderer Rücksicht auf politische und Kulturgeschichte. Zweite, vermehrte Auflage, nebst 2 Karten und 3 lithographirten Tafeln, gr. 8. Preis 2 fl. 12 fr.

Dieses Buch hat in vielen Schulen Eingang gefunden, und Carl Ritter gedenkt in einer Abhandlung, wo er von der Nothwendigkeit der Geographie mit Geschichte spricht, desselben mit Lobe. Neue Kapitel u. s. w. heben den Werth dieses Buches, das auch durch seine schöne Schreibart und anziehende Behandlung des Stoffes als Unterhaltungslectüre gebraucht wird.

Mainz, 1. Januar 1836.

C. G. Kunze.

Alle Philologen werden auf die eben im Verlage von J. F. Hammerich in Altona erschienene

Chrestomathia Horatiana

et

P. Virgilio Maronis Bucolica

edita

Fr. G. Doering.

gr. 8. Preis 1 fl. 30 fr.

aufmerksam gemacht. Der würdige Herr Oberkonsistorialrath Doering in Gotha, dieser Veteran unter den Philologen, hat mit besonderer Vorliebe dieses Büchlein bearbeitet, das in Schulen mit Nutzen gebraucht und jedem Schulmanne daher zur Ansicht dringend empfohlen werden kann.

Alle Buchhandlungen Deutschlands (in Karlsruhe, Heidelberg und Freiburg die Groos'schen Buchhandlungen) haben Exemplare vorrätzig.

Vorläufige Anzeige.

Das nachfolgende Werk des größten, durch Wissenschaft und Erfahrung ausgezeichneten Juristen und Richter des obersten Gerichtshofes von Nordamerika, auf dessen hohe Wichtigkeit die Herren Mittermaier und Zacharia mehrfach hingewiesen haben, und über dessen Werth und Bedeutung in der juristischen Welt nur eine Stimme herrscht:

Commentaries on the conflict of Laws, foreign and domestic, in regard to Contracts, Rights and Remedies, and especially in regard to Marriages, Divorces, Wills, Successions and Judgments. By Joseph Story LL. D. Dane Professor of Law in Harvard University. Boston, Hilliard, Gray and Company. 1834.

erscheint bei mir in kurzer Zeit in deutscher Uebersetzung unter folgendem Titel:

J. Story, über die Collision der Gesetze verschiede-

ner Staaten. Uebersetzt und mit ergänzenden Bemerkungen begleitet von Dr. J. P. Johansen, und werden dadurch die vielseitig laut gewordenen Wünsche, dasselbe auch bei uns heimisch zu sehen, um so angemessenere Befriedigung finden, als die Arbeit in tüchtigen Händen liegt, und der Preis der Uebersetzung auf jeden Fall bedeutend geringer ausfallen wird, als der allerdings sehr hohe des Originals.

Wer bis zu Ostern d. J. direkt oder durch die nächste Buchhandlung feste Bestellung gibt, erhält das Buch gegen baare Zahlung beim Empfange um ein Viertel unter dem Ladenpreis.

Heidelberg, im Februar 1836.

August Oswald's
Universitätsbuchhandlung.

Im Verlage von J. Scheible's Buchhandlung in Stuttgart erschien so eben:

Karl Fr. Vollr. Hoffmann's

Karte vom Königreich Württemberg und Großherzogthum Baden, nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet. Im Maßstab von 1,600,000 der natürlichen Länge. Größtes Landartenformat 1836. illum. Preis 2 fl. 42 kr.

Vorräthig im Kabinet für Literatur, Kunst und Musik, lange Straße Nr. 82, in Karlsruhe.

Durch die G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist zu beziehen:

L'ami des enfans et des adolescents,

par Mr. Berquin. Accompagné de l'explication des mots et des phrases, par J. H. Meynier. 5e édition. 2 Tomes in-12. 1835. Preis 1 fl. 30 kr.

Der Berquin'sche Kinderfreund ist immer noch eines der angenehmsten und instruktivsten Lesebücher der französischen Sprache für Minderjährige. Die Zweckmäßigkeit der Wörtererklärungen und die Korrektheit des Druckes haben dieser Ausgabe die Einföhrung in vielen öffentlichen und Privatschulen Deutschlands erworben, wovon die sich öfters wiederholenden Ausgaben Zeugniß leisten.

St. Gallen und Bern, den 8. Dezbr. 1835.

Huber und Comp.

In Scheible's Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen:

Karte vom Königreich Württemberg und dem Großherzogthum Baden, nach den besten Hülfsmitteln bearbeitet von Karl Friedrich Vollrath Hoffmann. Preis 2 fl. 42 kr.

Diese vorzüglich schöne und vollständige Karte ist vor-

räthig in der W. Kreuzbauer'schen Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe.

Weinversteigerung zu Forst, im königl. baier. Rheinkreise.

Am 5. März d. J., Morgens 10 Uhr, läßt Herr Heinrich Riese, Besitzer des rühmlichst bekannten, in den Gemarkungen Forst, Deidesheim und Ruppertsberg gelegenen Weingutes von dem verlebten Herrn Heinrich Reinhardt, nachbenannte, aus seinen Weinbergen selbst gezogene Weine, in seinen Kellern zu Forst lagernd und in seiner Behausung daselbst, durch den unterschriebenen königlich baierischen Notar öffentlich versteigern, nämlich:

1834er:

- 1) 3 Stück aus obgenannten Gemarkungen.
- 2) 1 " Forster Bergwein, Riesling, Ruland u. Traminer.
- 3) 1 " " Orleans und Riesling.
- 4) 1 " " Riesling, Auslese.
- 5) 1 " " Traminer und Ruland, Auslese.

1835er:

- 1) 3 Stück wie oben Nr. 1.
- 2) 1 " Ruppertsberger Weißbühl.
- 3) 1 " Forster Bergwein, wie oben Nr. 2.
- 4) 1 Zulaß " Ruland.
- 5) 1 Stück Deidesheimer Traminer.
- 6) 1 Zulaß " Auslese.
- 7) 3 Stücke Forster Riesling und Traminer.
- 8) 1 Zulaß " "
- 9) 1 Stück Forster Traminer und Ruland, Auslese, beste Lage.
- 10) 1 " " Riesling, Auslese, beste Lage, erstes Gewächs.

Die Proben können am Tage vor der Versteigerung und während der Dauer derselben, an den Fässern genommen werden. Zur Abnahme sind 1 bis 2 Monate bewilligt.

Deidesheim, den 2. Februar 1836.

Schuler, königl. baier. Notar.

Weinversteigerung zu Deidesheim.

Mittwoch, den 2. März 1836, und die unmittelbar darauf folgenden Tage, jedesmal des Morgens 9 Uhr, läßt die Frau Wittwe des Johannes Spindler, Gutsbesitzerin, wohnhaft zu Deidesheim, bei Dürkheim an der Haardt, im königl. baierischen Rheinkreise, nachbeschriebene, größtentheils in ihren Weinbergen, welche in der Gemarkung von Deidesheim und Forst, und mitunter in den vorzüglichsten Lagen gelegen sind, selbst gezogene, gut und rein erhaltene Weine, in ihren Kellern zu Deidesheim lagernd, in ihrer Behausung daselbst, durch den unterschriebenen königl. Notar öffentlich versteigern, nämlich:

1 Fuder	1828r	} zu 1080 Liters per Fuder.
4 "	1831r	
8 "	1832r	
66 "	1833r	
68 "	1834r	
45 "	1835r	

Die Proben, welche obige Ankündigung, in Bezug auf die Orte und vorzüglichsten ersten Lagen, rechtfertigen werden, können zwei Tage vor der Versteigerung und während deren Dauer an den Fässern genommen werden. Zur Abfüllung werden drei Monate, vom Versteigerungstage an, zugestanden.

Deidesheim, den 21. Januar 1836.

Schuler, königl. Notar.